

# Jahresbericht 2019 des Schwalbe Freizeitvereins

---

## **Zweck des Vereins**

Der im Jahr 2015 gegründete Schwalbe Freizeitverein bietet Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung oder eigenen Erfahrungen mit psychischen Beeinträchtigungen einmal im Monat jeweils am Wochenende eine ein- oder halbtägige Aktivität an. Manchmal werden auch Aktivitäten an einem Abend angeboten. Auch im Jahr 2019 wurden zweimal Ferien angeboten, einmal Winterferien in Scuol im Januar und dann im Sommer Badeferien auf Mallorca. Das verlängerte Wochenende im September fand in Murten statt.

Psychisch beeinträchtigte Menschen sollen sich so mit Menschen mit ähnlichen Erfahrungen austauschen können. Neue Bekanntschaften und Freundschaften können so entstehen. Der Austausch von Erfahrungen ist möglich, aber auch Gespräche über andere Themen werden geschätzt. Für die betroffenen Menschen sind diese Ausflüge und Ferien wichtig, sie bilden eine willkommene Abwechslung und eine Bereicherung ihres Alltags. Der Vereinsamung dieser Menschen soll so vorgebeugt werden.

Die meisten Teilnehmenden des Freizeitvereins Schwalbe kommen aus der Region Zürich aber auch Menschen aus anderen Gegenden der Schweiz sind willkommen. Da die meisten Teilnehmenden aus der Region Zürich kommen finden auch viele Aktivitäten in dieser Region statt, es gibt aber auch Ausflüge in andere Kantone.

Die Ausflüge und Ferien wurden für Mitglieder manchmal zum Selbstkostenpreis, meist aber etwas darunter angeboten. Teilnehmende, die nicht Mitglied des Vereins sind, zahlen in der Regel für die Ausflüge etwas mehr.

## **Ausflüge und Anlässe**

Im Jahr 2019 fanden 15 Wochenendaktivitäten und Anlässe an einem Abend statt. Daran nahmen insgesamt 161 Menschen teil, wobei einige Personen sich auch an mehreren Anlässen beteiligten. Im Januar besuchten wir das Hallenbad Altstetten, das Interesse an dieser Aktivität war nicht so gross. Viele Teilnehmende waren aber im März bei einer Führung in der Uhrenfabrik IWC in Schaffhausen dabei, wo wir viel über Geschichte und Gegenwart der Firma erfuhren, einige Personen besichtigten danach noch den Munot. Ebenfalls im März besuchten wir im Opernhaus die Lucia di Lammermoor von Gaetano Donizetti. Ende März besuchten wir das Kino Abaton, wo wir den Film «Green Book» sahen. Im April hatten wir eine interessante Führung im Geburtshaus von Zwingli in Wildhaus. Das Seleger Moor besuchten wir im Juni und im Juli hatten wir eine Stadtführung in Luzern. Im August hatten wir auch eine Führung im ENEA Baumuseum in Rapperswil-Jona, und im selben Monat fand die Mitgliederversammlung mit anschliessendem Kegelabend im Restaurant Grottino 83 statt. Anfangs September wanderten wir von Zwillikon aus durch das Jonental und dann zurück nach Ottenbach. Das Textilmuseum St. Gallen besuchten wir im Oktober und wir hatten auch dort eine informative Führung. Im November besuchten wir die Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» in Winterthur und einige Tage später sahen wir im Kino Corso in Zürich den Film «Die Stimme des Regenwalds» über das Leben von Bruno Manser. Anfangs Dezember besuchten wir den sehr schönen Weihnachtsmarkt in Einsiedeln und Mitte Dezember fand noch das Fondueessen im Restaurant Burgwies in Zürich statt.

## **Ferien**

Wie bisher immer im Januar waren wir für eine Woche in den Winterferien, diesmal in Scuol im Unterengadin, wir waren 13 Personen. Für die Skifahrer gab es ein gutes Angebot, welches sehr geschätzt wurde. Das weitläufige Skigebiet zwischen Ftan, Scuol und Sent bot viele schöne Pisten und Talabfahrten. Auch für die Wanderer gab es viele Routen. So fuhren die Wanderer einmal von Scuol aus mit der Seilbahn zum Bergrestaurant La Motta und wanderten von dort ohne grosse Steigungen und meist ebenerdig zum Bergrestaurant Prui und vor dort hinunter nach Ftan. Ein anderes Mal wanderten wir von Sent zurück nach Scuol und besichtigten auch einmal ein altes Bauernhaus in Sent, wo Führungen angeboten wurden und man sehen konnte, wie das Leben der Bauern in der Vergangenheit aussah. Im Schloss Tarasp konnten wir auch an einer Führung zur Geschichte des Schlosses und seines Wiederaufbaus teilnehmen. Auch das Thermalbad Bogn Engiadina mit schönen Bädern innerhalb und auch ausserhalb des Gebäudes sowie Sauna und Römisch-Irischem Bad war einen Besuch wert.

Die Sommerferien verbrachten wir für 10 Tage auf Mallorca in Port Alcudia an der Ostküste der Insel. Wir waren 11 Teilnehmende. Das Hotel lag sehr nahe am Strand und somit auch in kurzer Distanz zu vielen sehr guten Restaurants. Im etwa 1 km landeinwärts gelegenen Alcudia besichtigten wir die mittelalterliche Altstadt mit den beiden Stadttoren und der Innenstadt. Auch auf der Stadtmauer oben konnte man ein Stück weit gehen. Zudem gab es eine Ausgrabung einer römischen Siedlung gleich neben der Altstadt. Bei einem Besuch der Hauptstadt der Insel, Palma de Mallorca, besichtigten wir die Altstadt mitsamt der bekannten Kathedrale La Seu. Einige Teilnehmende besuchten auch das Naturschutz- und Vogelschutzgebiet «Parc Natural s'Albufera de Mallorca» in unmittelbarer Nähe von Port Alcudia. Wir unternahmen zudem einen organisierten Busausflug zu den «Coves del Drac», der einstündige Spaziergang durch die Tropfsteinhöhlen war sehr sehenswert und interessant. Bei einem Ausflug in die im Inselinneren gelegene Stadt Inca besichtigten wir sowohl die Stadt mit ihrem Markt als auch ein Museum zu Schuhwerk und Schuhindustrie auf Mallorca seit dem 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Auch eine Bootsfahrt zu einer schönen Bucht mit Badegelegenheit unternahmen wir. Nebst all den Aktivitäten kam das Baden im Meer nicht zu kurz.

An einem Wochenende Ende September waren wir mit 10 Teilnehmenden von einem Freitag bis Sonntag in Murten. Am Ankunftstag machten wir eine Rundfahrt auf dem Murtensee. Am folgenden Tag besuchten wir das Papiliorama in Kerzers, welches von Murten aus mit der Bahn einfach zu erreichen ist. Nebst den vielen Schmetterlingen gab es dort auch ein Nocturama mit nachtaktiven Tieren der Tropenwälder, einen Jungle Trek, welcher einen Tropenwald in Belize in Zentralamerika nachbildet, sowie einen Aussenbereich mit einheimischen Pflanzen und Tieren zu sehen. In Murten selbst besichtigten wir die Altstadt selbst und auch die erhaltene Stadtmauer, welche man begehen konnte. Am letzten Tag besuchten wir noch das Museum Murten.

## **Entwicklung des Vereins**

Im Jahr 2015 bei der Gründung des Vereins hatten wir nicht ganz 30 Adressen von Menschen, die wir anschrieben, inzwischen sind es über 110. An über 70 Institutionen und Privatpersonen, welche mit psychisch beeinträchtigten Menschen arbeiten, wird unser Angebot ebenfalls verschickt.

## **Bekanntmachung des Vereins**

Der Schwalbe Freizeitverein findet vor allem durch Weitererzählen und durch das Versenden unseres Angebots an verschiedene Institutionen neue Interessierte. Auch über das Internet wurden wir schon gefunden. Auf der Webseite von Pro Mente Sana (Wissen, Selbsthilfe, für Betroffene) befindet sich ein Hinweis auf unseren Verein. Unser Verein wird auch auf der Webseite von Selbsthilfe Schweiz ([www.selbsthilfeschweiz.ch](http://www.selbsthilfeschweiz.ch)) und dem SelbsthilfeZentrum Region Winterthur ([2](http://www.selbsthilfe-</a></p></div><div data-bbox=)

winterthur.ch) erwähnt. Im Infobrief der ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland wird ebenfalls auf einzelne unserer Anlässe hingewiesen.

## **Vorstand und Unterstützung**

Der Vorstand bestand Ende 2019 aus folgenden Personen: Michaela Bader, Marianne Diener, Florian Nathan, Andreas Schneeberger, Claudia Schneider, Carmen Seiler und Peter von Felten. Claudia Schneider stellt unsere Webseite zusammen und gestaltete im Jahr 2019 aus dem Signet des Schwalbe Freizeitvereins Dankeskarten, liess diese drucken und übernahm auch die Kosten dafür, wofür wir ihr danken. Frau Eva Maurer vom SelbsthilfeZentrum Winterthur danken wir für die Erwähnung unseres Vereins auf den Webseiten von *Selbsthilfe Schweiz* und dem *SelbsthilfeZentrum Winterthur*.

## **Mitgliederbeiträge und Spender**

Im Jahr 2019 haben 62 Menschen und eine Institution den Mitgliederbeitrag bezahlt, was Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen von Fr. 1'930.– ergab. Zudem haben wir Fr. 1'330.40 an Spenden erhalten. Unsere Spender waren Herr Dr. med. Stefan Lanquillon (Fr. 500.–), Frau Claudia Schneider (Fr. 160.40), Herr Andreas Bacher (Fr. 100.–), Herr Axel Guntermann (Fr. 100.–), Frau Elisabeth de Quervain (Fr. 100.–), Frau Maria Ilg-Bronner (100.–), Frau Isabel Messmer (Fr. 80.–), Frau Elisabeth Wernli (Fr. 70.–), Hans u/o Priska Brenner-Braun (Fr. 30.–), Herr Francis de Quervain (Fr. 20.–), Frau Monika Dittli (Fr. 20.–), Frau Pia Ilg (Fr. 20.–), Herr Ueli Rellstab (Fr. 20.–) und Herr Italo Rosolen (Fr. 10.–).

## **Finanzen**

Die Buchhaltung wurde auf Ende 2019 abgeschlossen. Die Revisorinnen Monika Dittli und Pia Ilg haben die Buchhaltung überprüft und für fehlerfrei befunden.

## **Anschrift, Internet und Postcheckkonto**

Schwalbe Freizeitverein	Telefon:
Frauenfelderstrasse 27a	052 534 95 73
8404 Winterthur	078 709 37 05
www.schwalbe-freizeit.ch	
info@schwalbe-freizeit.ch	
Postcheckkonto:	89-104467-7
IBAN:	CH48 0900 0000 8910 4467 7